567 Landschaft mit der Schafherde. B. 224	597 Johannes auf Pathmos. B. 55
Martin Schongauer	Antoine Watteau
587 Gefangennahme Christi. B. 10 .3600 590 Christus dem Volke vorgestellt. B. 15 . 4500 591 Christus i. Vorhölle. B. 19 .3000 592 Christus am Kreuz. B. 22 .650	622 L'Enseigne. G. 95
593 Christus am Kreuz mit vier Engeln. B. 25	651 Das große Turnier in München. B. 14 1700 652 Die Umarmung. B. 15 820

Porzellan des 18. und 19. Jahrhunderts.

 856 Kaffeekanne mit Deckel, Meißen, um 1730
 240

 857 Desgleichen, um 1745
 200

 858—860 Drei Teller, Meißen, um 1735
 2400

 861—863 Desgleichen
 1650

 864 Deckelvase, Meißen, um 1730
 1500

 865 Deckelterrinne, Wien, um 1735
 3100

 866—867 Ein Paar flache Teller, Meißen, um 1765
 360

 868 Flacher Teller, Meißen, um 1765
 180

 869 Tiefer Teller, Meißen, um 1765
 200

 870 Flacher Teller, Meißen, um 1765
 115

 871 Frühstückservice, Steilig, Meißen um 1760
 1300

Bei der am 21. und 22. Oktober bei Rud. Lepke in Berlin abgehaltenen Porzellanversteigerung (siehe Nummer 21 und 22) wurden noch folgende Preise (in Mark) erzielt: 804 Lautenspielerin, Ludwigsburg um 1765 805 Schäferin, sitzend auf Felsblock, Ludwigsburg um 1765 871 Frühstückservice, 8teilig, Meißen um 1760 . Aus ausländischem Staatsbesitz. 872—873 Neun Messer, 8 Gabeln und 12 Suppenlöffeln, Berlin, 1770—1772 844 Muschelschälchen, Meißen, um 1745 225 874 39 Messer, 40 Gabeln und 36 Löffel, Berlin 1770/72. 875 Solitär, Sèvres, 1757 845 Zuckerdose mit Deckel, Meißen um 1745 846 Desgleichen Desgleichen, um 1730 140 Desgleichen 851 Teekanne mit Deckel, Meißen, um 1723 460 Suppenterrinne mit Deckel, Meißen, um 1735 Kaffeekanne mit Deckel, Meißen, um 1740 853 855 Teekanne mit Deckel, Meißen, um 1730 884 Stehender Kavalier mit Muff, Limbach, um 1780 780

Der Nachlass des Grossindustriellen Mautner.

Die Versteigerung des Nachlasses des Wiener Großindustriellen Isidor Mautner, die die Kunstabteilung des Dorotheums am 17. und 18. November durchführte, gestaltete sich zu einem gesellschaftlichen Ereignis. An beiden Tagen waren die Räume von den Freunden des durch seine Gastlichkeit bekannten Hauses gefüllt, die, sichtlich bemüht, Andenken zu erwerben, sich an der Versteigerung sehr lebhaft beteiligten. So kam es, daß zumal die kleinen Objekte, Nippes u. dgl. ein Vielfaches der Ausrufspreise erreichten.

Unter den Gemälden älterer Meister brachte den höchsten Preis eine »Flucht nach Aegypten« vom jüngeren Pieter Brueghel. Das Bild wurde um 2000 S ausgerufen und erzielte nach lebhaftem Wettbieten 5000 S. Eine gleich große Steigerung erfuhr eine "Kirmes" von Marten van Cleve, die von 1800 S auf 4300 S ging. Ein Genrebild von Biliverti, »Das Liebesorakel«, wurde um 1800 S ausgerufen und um 3000 S verkauft, ein Damenbildnis von Tocqué stieg von 2000 S auf 3000 S, eine Marktszene von Philips Wouwerman von 800 S auf 2600 S, eine Hirtenszene von Zuccarelli von 1200 S auf 1700 S. Das prächtige Damenbildnis von Sir Peter Lely, das mit 9000 S ausgerufen wurde, fand überraschenderweise kein Angebot. 9000 S schien den Anwesenden zu hoch, obwohl weniger gute Damenporträts von Lely bei den vorjährigen Auktionen in Berlin und London um das Dreifache dieses Preises verkauft wurden.

Von den Bildern neuerer Meister brachte Ruß'

»Gebirgslandschaft« 5000, ein Mädchenbildnis von Meyerheim 1300, ein Aquarell von Rudolf von Alt, darstellend den Platz in Orvieto, 1700 S.

Lebhaft war das Interesse für die flämischen Bildteppiche aus dem 17. Jahrhundert. Je 10.000 S brachten ein Bildteppich, der in einer Waldlandschaft verschiedene Tiere zeigt, sowie eine Tapisserie aus dem Ende des 16. Jahrh. mit einem höfischen Paar im Zeitkostüm und allegorischen Frauengestalten auf einer Bordüre. 8000 S zahlte man für einen Teppich, der eine Szene aus der Geschichte Alexanders des Großen darstellt, je 7000 S für einen Teppich mit einer Schäferszene und einer vom sog. Teniersgenre.

Heiß umstritten war die Jahresuhr von Daniel Quare, die schließlich um 10.500 Seinem Brüsseler

Sammler, dem Grafen Lambert zufiel.

Das Gesamtergebnis beider Auktionstage beträgt (einschließlich Zuschlages) rund 170.000 Schilling.

Im nachstehenden die Höchstgebote (in Schill.):

Diverse.

	Diverse.	
	1 Drei Bronzemaschen, vergoldet	25
	2 Glasbecher, geschliffen und graviert	40
1	3 Sechs verschiedene Vögel aus Fayence, naturalistisch	
	bemalt	50
	4 Glasvase, Landschaft, rot, geschnitten	13
	5 Salzfaß aus oberitalienischer Fayence. Art Urbino .	25
-	6 Zwei hohe Glasvasen, eine mit Metallfuß	18
	7 Ziervase aus bunt geschnittenem Glas	20
	8 Biedermeierbarometer, Holz, Wien, um 1840	110
	9 Vier Kakadus aus Fayence, verschiedenfarbig	